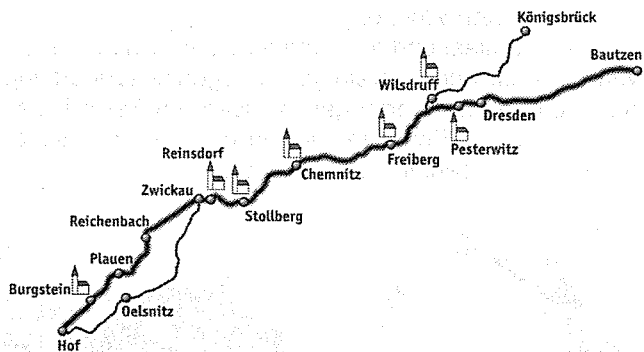


Den Antrag für den Kinderreisepass müssen die Eltern bzw. Sorgeberechtigten stellen. Falls nur ein Elternteil vorsprechen kann, ist eine Vollmacht des anderen Elternteils vorzulegen. Die Ausstellung des Kinderreisepasses dauert in der Regel zwei Tage. Bei eventuellen Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen des Einwohnermeldeamtes Frau Tröger und Frau Ruffer-Lang, Telefon-Nr. 27412-14.

Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes:

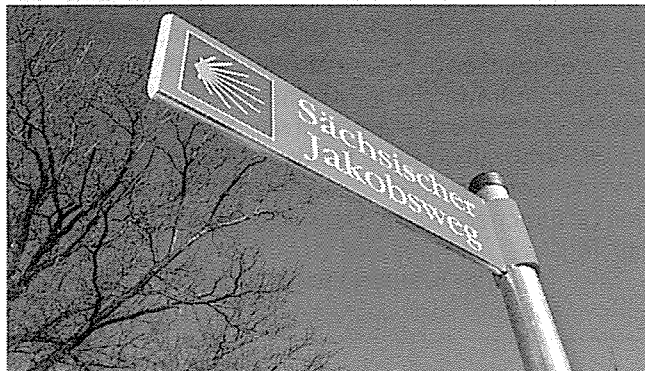
Montag: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Dienstag: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Freitag: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Reinsdorf liegt am Sächsischen Jakobsweg

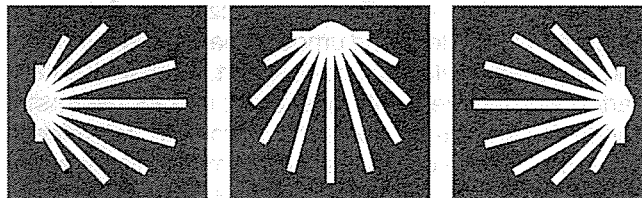


Die Geburtsstunde des Sächsischen Jakobswegs war der 10. Juni 2009 um 19 Uhr. Im Pfarrgut zu Reinsdorf trafen sich damals engagierte Pfarrer, ein paar mehr oder weniger erfahrene Pilger und einige an ihrer Heimatgeschichte interessierte Leute. Ihre Idee war es, einen Handels- und Pilgerweg wiederzubeleben, der im Mittelalter Sachsen mit Franken verbunden hatte: die Frankenstraße. Die 16 Leute stellten schnell fest, dass ohne die Gründung eines Vereins das Vorhaben nicht durchzusetzen ist. Noch am selben Abend wurde der Verein „Sächsischer Jakobsweg an der Frankenstraße“ ins Leben gerufen. Seine Mitglieder stammten unter anderem aus Dresden, Chemnitz, Stollberg, Reinsdorf und aus dem Vogtland. Einige von ihnen waren schon selbst nach Santiago de Compostela gepilgert – und hatten auf ihrem Weg Gastfreundschaft und Menschlichkeit erlebt. Ihr Motiv, sich an dem Projekt zu beteiligen, war schlichtweg der Wunsch, etwas von dem Erlebten wiedergeben zu wollen. Andere beschäftigten sich mit der Geschichte ihrer Heimat, stießen auf Pilgerspuren. Wieder andere gingen Hinweisen zur Historie der Jakobuskirchen nach, die an der alten Frankenstraße zu finden sind. Sie kontaktierten die Jakobsgesellschaften in Aachen und Würzburg, studierten die strengen Kriterien, die einen normalen Wanderweg erst zu einem besonderen „Jakobsweg“ machten, holten Genehmigungen ein, setzten sich mit der Bürokratie wie der „Sächsischen Wanderwege-Verordnung“ auseinander, verzahnten das Projekt mit Kommunen, Kirchengemeinden und touristischen Vereinigungen. Das gelang mal sehr gut, mal weniger gut – der Pilger wird dies

auf seinem rund 300 Kilometer langen Weg von Bautzen nach Hof bemerken. Dank der großzügigen Unterstützung der Gemeinde Reinsdorf wurde der Wegverlauf auf dem Gemeindegebiet im April dieses Jahres hochwertig und dauerhaft mit dem Muschelsymbol markiert.



Der Europarat hat 1987 in einer Deklaration zur Wiederbelebung des europäischen Jakobsweg-Netzes aufgerufen. Zur Kennzeichnung wurde diese Muschel entwickelt. Ihr zugrunde liegt einerseits die Europaflagge mit zwölf Sternen auf blauem Grund, andererseits die Jakobsmuschel als Zeichen der Pilger. Die Strahlen symbolisieren die Wege durch Europa, die aus elf Richtungen kommend in dem westlichsten, zwölften Punkt zusammenlaufen. Dieses Zentrum ist das Ziel Santiago de Compostela.



Weg führt nach links. Weg führt geradeaus. Weg führt nach rechts.

Vom Startpunkt des Sächsischen Jakobswegs in Bautzen bis ins spanische Santiago de Compostela sind es rund 3.200 Kilometer. Am Ende des Sächsischen Jakobswegs in Hof sind es dann schon rund 300 Kilometer weniger. In Hof besteht Anschluss an den Oberfränkischen Jakobsweg nach Nürnberg. Mit dem Abschluss der Markierungsarbeiten gilt der Dank des Vorstands dem Gemeinderat und Herrn Bürgermeister Ludwig, für die Bereitstellung der finanziellen Mittel, Frau Leichsenring vom Ortsbauamt für die aktive Projektbetreuung sowie der Fa. GÖBAU für die Ausführung der Markierungsarbeiten. In naher Zukunft wird die Wegmarkierung durch eine Informationstafel an unserer Ev.-Luth. St. Jakobus-Kirche ergänzt. Darüber informieren wir im Gemeindeblatt.

Stephan Mehnert, stell. Vereinsvorsitzender
 Sächsischer Jakobsweg an der
 Frankenstraße e. V.

Informationen: www.saechsischer-jakobsweg.de

Die Wohnungsbaugesellschaft Reinsdorf mbH informiert:

Sehr geehrte Mieter und Mieterinnen, unsere Geschäftsräume bleiben am 30. April 2012 geschlossen. Bitte beachten Sie den jeweiligen Havarieplan in Ihrem Wohnhaus.